

Hinweise für Autoren zur Erstellung von Vorlagen

Folgende technische Bedingungen werden an einen Beitrag gestellt:

Die ZfSl veröffentlicht Beiträge in deutscher oder in englischer Sprache mit einem dem Artikel vorangestellten Summary in englischer Sprache von maximal 10 Zeilen.

- Einsendung des PC-geschriebenen Beitrags (word) als CD oder als e-mail-Anhang mit zwei Ausdrucken
 - Seite auf das A4-Blatt zentriert, d. h. Ränder oben und unten je 3,6 cm, links und rechts je 2,8 cm.
 - Schriftgröße der Grundschrift: 12 Punkt (Zeilenhöhe 14 Punkt).
 - Gestaltung des Beitragsbeginns:
 1. Zeile: Autor (ausgeschriebener Vorname + Nachname) in Grundschrift Times New Roman, 12 Punkt (Zeilenhöhe 14 Punkt)
 2. Zeile: Leerzeile (14 Punkt)
 3. Zeile: Titel in Grundschrift 14 Punkt fett (Zeilenhöhe 16 Punkt)
 4. Zeile: Leerzeile (14 Punkt)
 5. Zeile: Summary (10 Punkt)
 6. Zeile: Leerzeile (12 Punkt)
 7. Zeile: Textbeginn.
 - Neue Absätze ohne Einzug (stumpf); keine Leerzeilen zwischen den Absätzen.
 - **Fußnoten** durchgehend nummeriert.
 - Fußnoten durch eine 18 mm lange nicht fette Linie mit 1 ½ Leerzeilen vom Textteil getrennt und unter der Linie ½ Leerzeile platziert.
 - Fußnotenziffern freigestellt, d. h. negativer Einzug der 1. Zeile von 0,8 cm. - Schriftgröße der Fußnoten 10 Punkt (Zeilenhöhe 12 Punkt).
 - Jede Fußnote beginnt mit großem Buchstaben, also „In:, S., Vgl.“.
- Musterseiten sind auf der Homepage der ZfSl zu finden:
www.uni-potsdam.de/u/slavistik/slav~reihen~zfslav~zfsld.htm

Zitate und Quellenangaben im Text: Buch- oder Aufsatztitel und Zitate im laufenden Text werden in doppelte, Bedeutungsangaben in einfache typographische Anführungsstriche gesetzt, z. B. „Sobornost“, lit. *naga* ‚Huf‘. Zitate sind in der Originalsprache oder in einer vom Autor verantworteten Übersetzung zu bringen. Längere Zitate aus kyrillisch geschriebenen Texten werden kyrillisch, kürzere dagegen wahlweise kyrillisch oder transkribiert wiedergegeben, müssen jedoch innerhalb eines Textes einheitlich sein. Zwei Zeilen übersteigende Prosazitate werden links 1 cm, Gedichte links 2 cm eingerückt.

Hervorhebungen erfolgen durch Kursivschrift.

Adresse am Ende des Gesamttextes (nach 1 Leerzeile) fortlaufend mit folgenden Angaben: Akademischer Titel, Vorname, Name, Straße, Nr., Postleitzahl, Wohnort, Land, evtl. e-mail-Adresse in Kursivschrift.

Bibliographische Angaben (kyrillische Titel stets in Transkription) sind in den Fußnoten nach folgenden Regeln zu gestalten:

1. Bücher - Vorname des Verfassers (Initiale)
 - Familienname (KAPITÄLCHEN)
 - Titel, ggf. Untertitel nach Doppelpunkt
 - Erscheinungsort und -jahr (Verlagsorte Moskau, Leningrad, Petersburg abgekürzt M., L., SPb.)
 - ggf. Angabe der entsprechenden Seite(n).

Beispiel: E. BOERNER, Erinnerungen eines Revolutionärs: Skizzen aus dem Jahre 1848, Bd. 2, Leipzig 1920, S.83.

2. Aufsätze in Sammelbänden (ohne Angabe der Reihe)

- Vorname des Verfassers (Initiale)
- Familienname (KAPITÄLCHEN)
- Titel des Aufsatzes
- nach in: Titel des Sammelbandes
- Namen des/der Herausgeber/s (KAPITÄLCHEN)
- Erscheinungsort und -jahr (Verlagsorte Moskau, Leningrad, Petersburg abgekürzt M., L., SPb.)
- Seitenangabe

Beispiel: D. GERHARDT, Epigramme und Schreibersprüche, in: Festschrift für Margarethe Woltner zum 70. Geburtstag, hrsg. von P. BRANG in Verbindung mit H. BRAUER und H. JABLONOWSKI, Heidelberg 1967, S. 54-63.

3. Aufsätze in Zeitschriften

- Vorname des Verfassers (Initiale)
- Familienname (KAPITÄLCHEN)
- Titel des Aufsatzes
- nach in: Titel der Zeitschrift
- Bandzahl
- in runden Klammern das Erscheinungsjahr
- bei nicht band-/jahrgangweise durchpaginierten Zeitschriften die Heftnummer
- Seitenangabe

Beispiele: U. LEHMANN, Werk und Leser im Wandel, in: ZfSl 33 (1988), S. 15-19.

M. GEHRMANN, O sposobach wyrażania semantycznej kategorii kauzatywności w języku polskim, in: Poradnik Językowy (1983), S. 402-416.

G. JÄGER, Einige Bemerkungen zu einem speziellen Typ komplexer Sätze im Deutschen und im Bulgarischen, in: Säpostavitelno ezikoznanie 7 (1982) 3, S. 3-8

Bei mehrfach zitierten Werken sind eventuelle Abkürzungen einheitlich zu verwenden.

Hinweise für die Gestaltung von Buchbesprechungen:

- Schriftgröße 10 Punkt, Zeilenhöhe 12 Punkt.

- Beispiele für die Angabe des Titels rezensierter Bücher:

1. MEDELSKA, JOLANTA; WAWRYŃCZYK, JAN, **Między oryginałem a przekładem: Rzecz o słownikach dwujęzycznych.** Kielce: Wydawnictwo Szumacher, 1992. 62 S.

2. MATTHAEI, GEORG, **Wendische Grammatica:** Budissin 1921. Hrsg. von Reinhold OLESCH. Köln; Wien: Böhlau, 1981. XIX, 194 S. (Slavistische Forschungen; 31)

3. **Slavistische Studien zum VI. Internationalen Slavistenkongreß in Prag 1968.** Hrsg. von Erwin KOSCHMIEDER und Maximilian BRAUN. München: Rudolf Trofenik, 1968. XI, 630 S.

4. VINOGRADOV, V. V., **Problemy roskoj stilistiki.** Moskva: Vysšaja škola, 1981. 319 S.

- Textbeginn nach einer Leerzeile.

- Auf Fußnoten ist zu verzichten. Entsprechende Verweisungen sind in den laufenden Text hineinzunehmen. Möglich ist auch Verweisung auf ein separates Literaturverzeichnis am Ende der Rezension.

- Am Ende der Rezension oder nach einem eventuellen Literaturverzeichnis Adresse des Verfassers wie bei anderen Beiträgen.

Die Autoren erhalten von jedem Beitrag insgesamt 30 kostenlose Sonderdrucke.

Die Lieferung weiterer Sonderdrucke gegen Bezahlung ist möglich.

Die Herausgeber: Karl Gutschmidt, Witold Kośny, Peter Kosta, Holger Kuße, Christian Prunitsch, Ludger Udolph